



Von Hochstraßen, No_x zu Mobilität 4.0

am 17. Okt. 2018

Klaus Dillinger
Baudezernent Stadt Ludwigshafen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

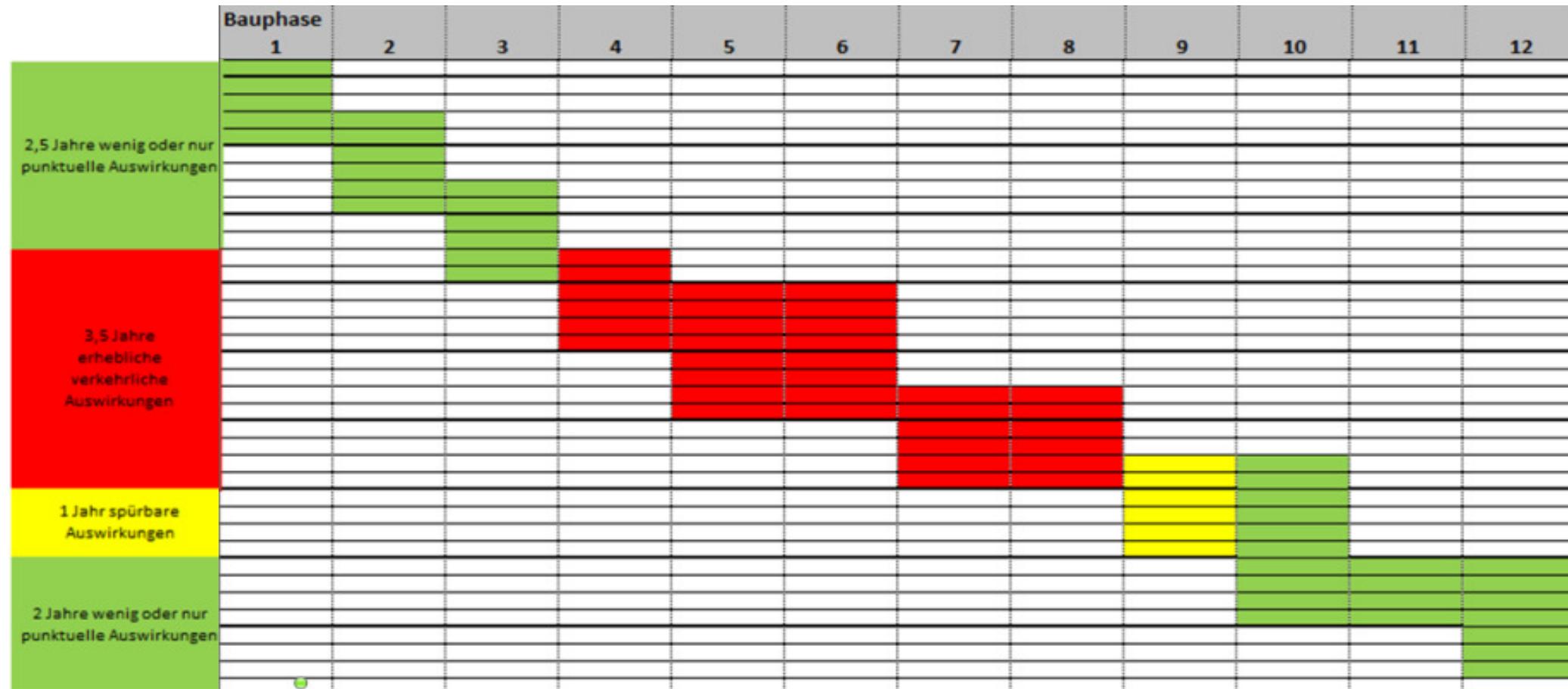
Hochstraße Nord

Von der Hochstraße zur Stadtstraße



Auswirkungen auf den Pendlerverkehr

Verkehrsbelastung – Verkehrsführung



Betrachtung erfolgte ohne die zusätzlichen positiven Effekte des ÖPNV

Auswirkungen auf den Pendlerverkehr

3 – Zonen – Konzept der Verkehrslenkung während der Bauzeit

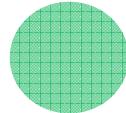
Zone 1: Autobahnring



Zone 2: Bundes- / Landesstraßenring

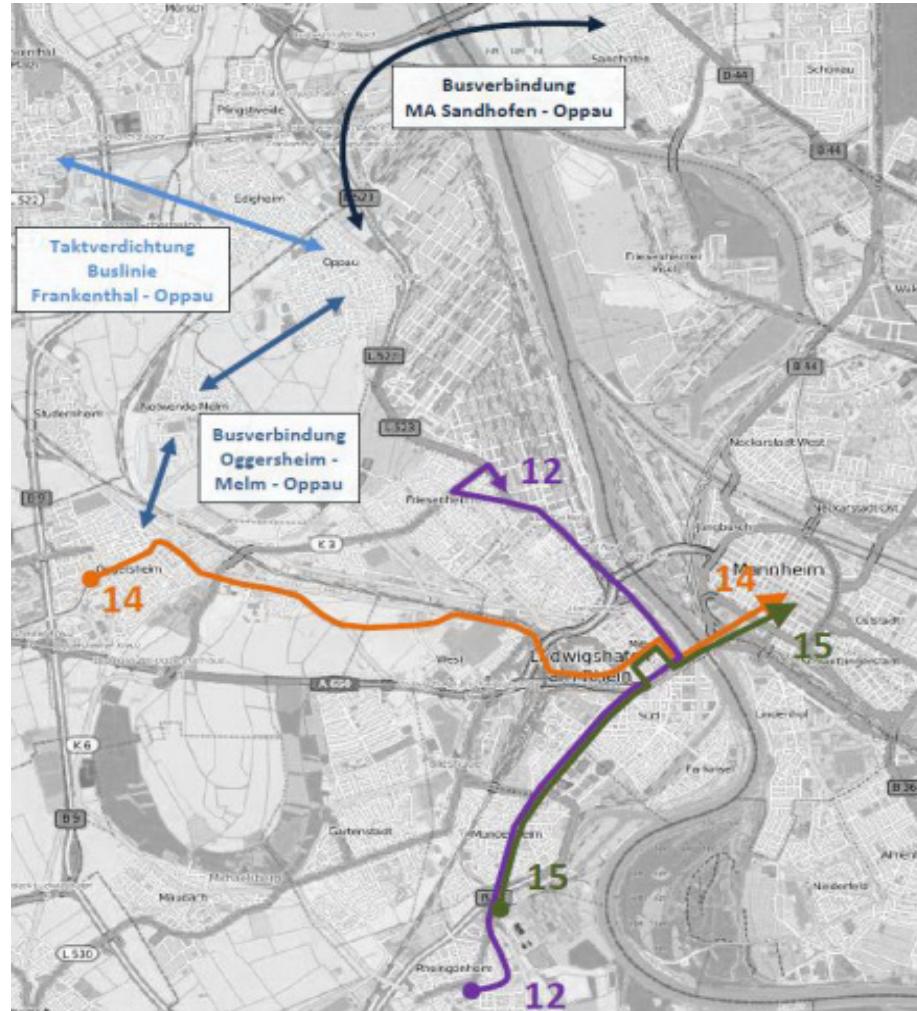


Zone 3: Innenstadt



Auswirkungen auf den Pendlerverkehr

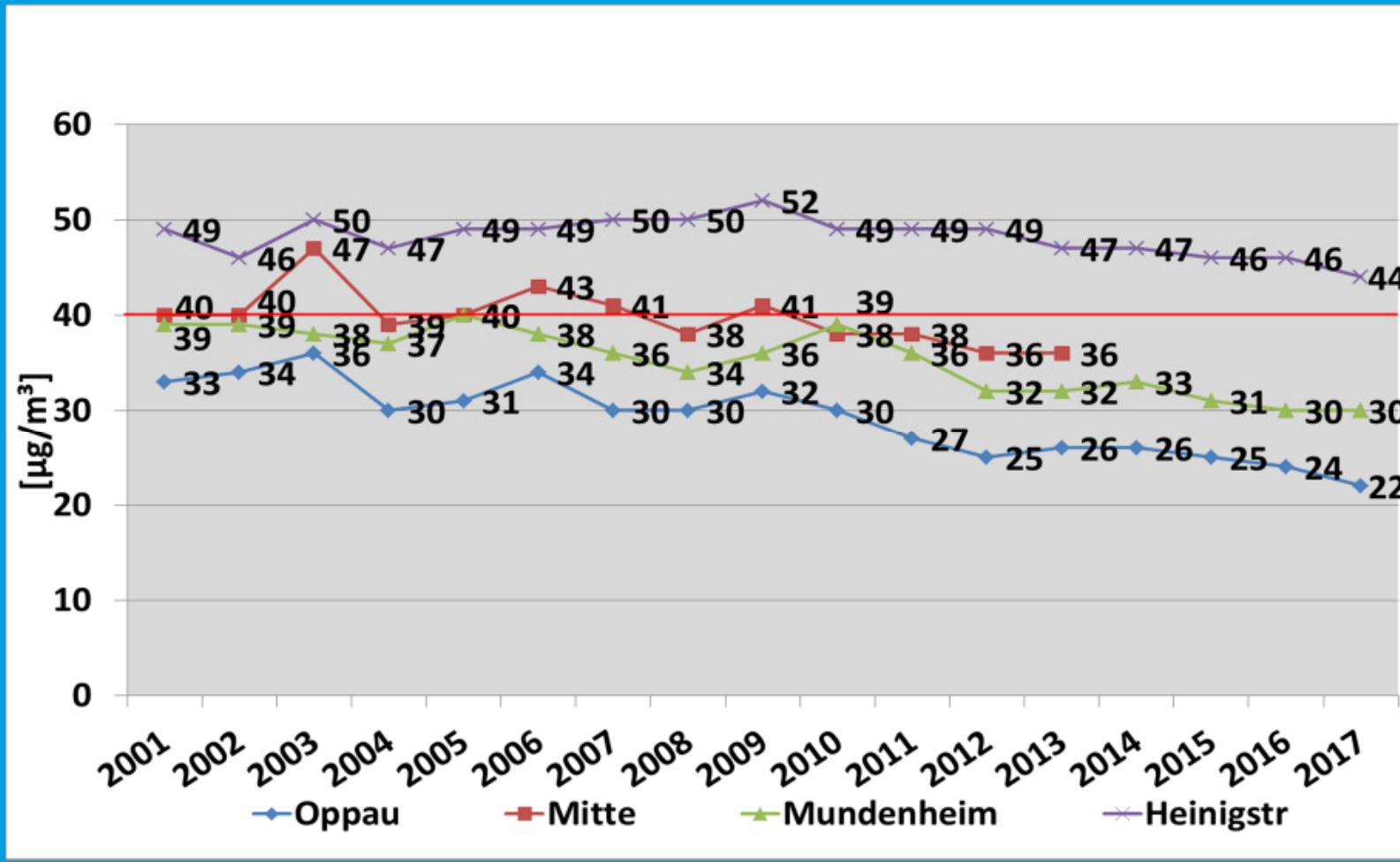
3 – Zonenkonzept – Verringerung der Verkehrsbelastung



Zusatzangebote
in der inneren Zone für den ÖPNV

Stickstoffdioxid NO₂-Jahresmittelwerte 2017

ZIMEN-Messstation Heinigstraße



Auswertung –
Landesamt für
Umwelt, RLP

Masterplan „Green City“

Masterplan „Green City“ enthält Maßnahmen zur
Reduzierung der Stickstoffdioxid-Belastung in den
Städten zur Vermeidung von Fahrverboten

Maßnahmenkonzepte aus Luftreinhalteplan plus
zusätzlicher Maßnahmen insbesondere für kurzfristige
Schadstoffminderungen

Übergreifender Masterplan gemeinsam mit Mannheim und
Heidelberg in Zusammenarbeit mit rnv und VRN

Masterplan „Green City“

Vorgehensweise:

1. Bestandsaufnahme und Auswertung der Planungsgrundlagen, insbesondere der Luftreinhalte- und Verkehrsplanung

Maßnahmenkatalog

2. Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes mit ausgewählten und neuen ergänzenden Maßnahmen

Abschätzung der verkehrlichen Folgen und Kostenschätzung durch Verwaltung und Gutachter

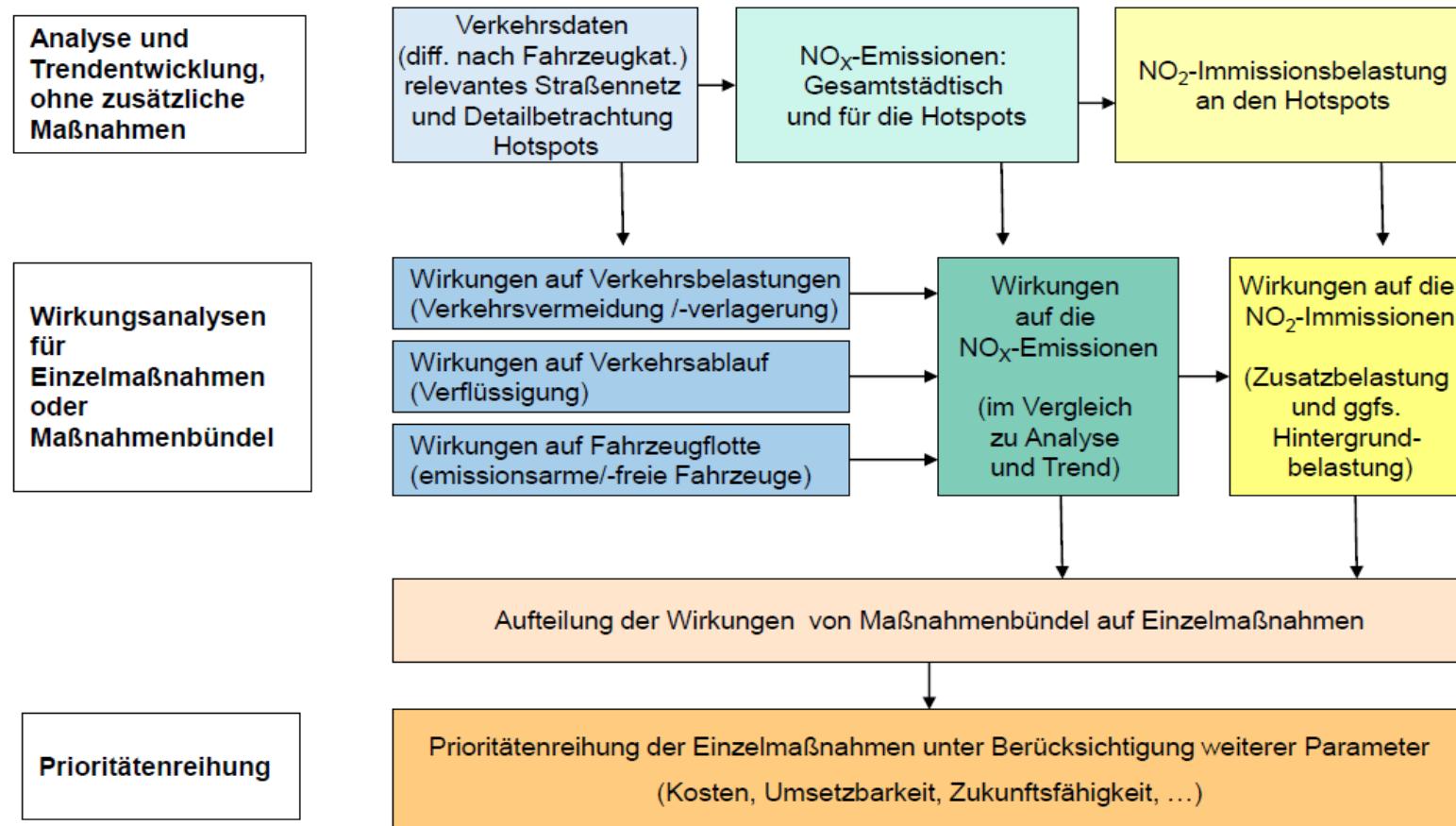
Masterplan „Green City“

3. Bewertung der Stickstoffdioxid-Minderungswirkung der Maßnahmen sowie zeitliche Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit durch Planungsbüro AVISO , Aachen
anschließende Priorisierung der Maßnahmen durch DB Logistik
4. Zusammenfassung und Dokumentation der Ergebnisse
Endfassung des Masterplans durch DB Logistik

Maßnahmenschwerpunkte aus dem Masterplan „Green City Plan“

- A Digitalisierung des Verkehrssystems**
- B Vernetzung im Öffentlichen Nahverkehr**
- C Radverkehr**
- D Elektrifizierung des Verkehrs**
- E Urbane Logistik**

Übersicht Methodik Wirkungsanalyse verkehrlicher Maßnahmen



Digitalisierung des Verkehrssystems

A1 Maßnahmenbündel Optimierung Gesamtverkehr

Teil-Maßnahmen:

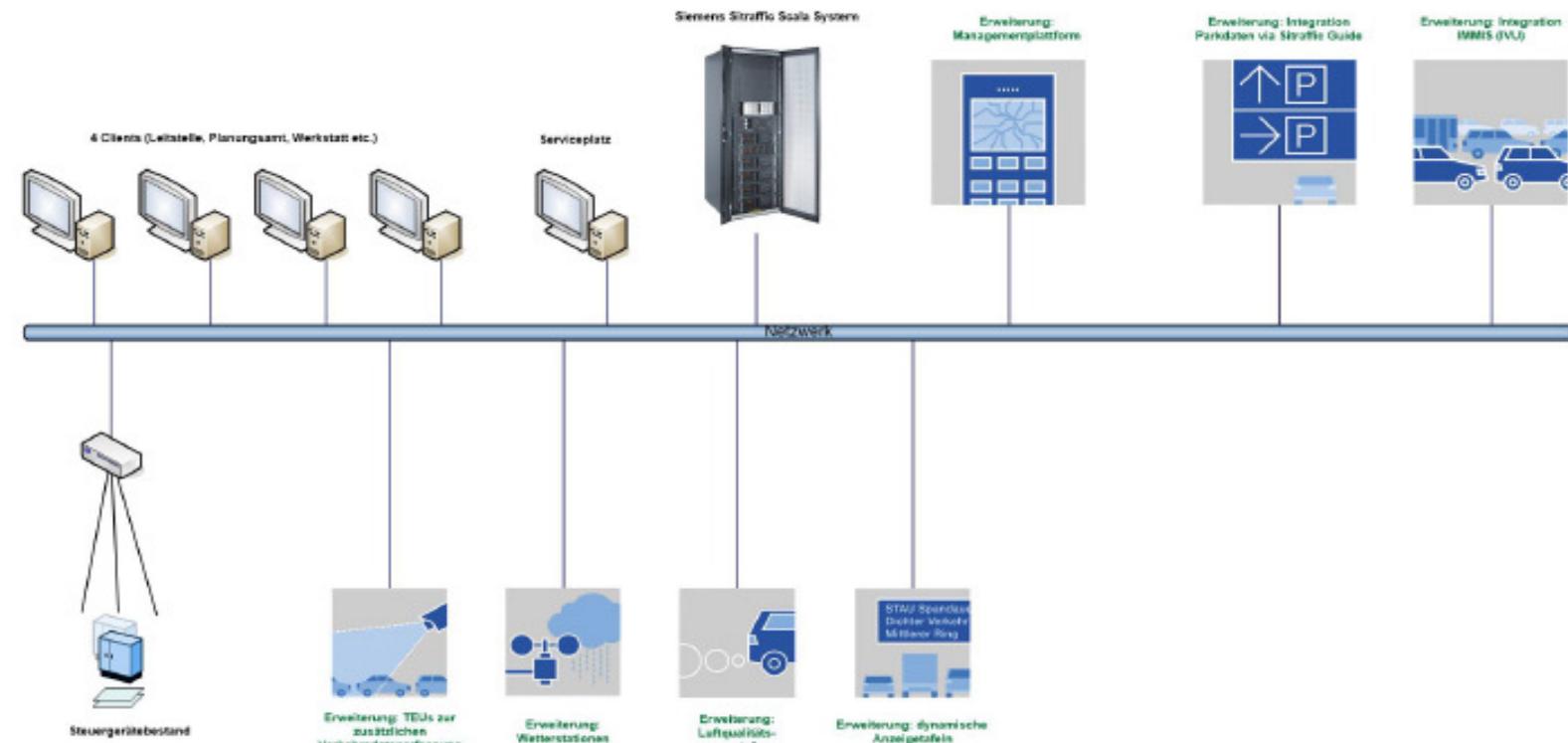
- A1a Konzepterstellung Umweltorientiertes Verkehrsmanagement
- A1b Integration / Vernetzung der ÖPNV Steuerung und UVM
- A1c Förderung von Mitfahrmöglichkeiten bei Stadtverwaltung und Rhein-Pfalz-Kreis

A2 Aktivierung Lorientallee als Umfahrungsroute

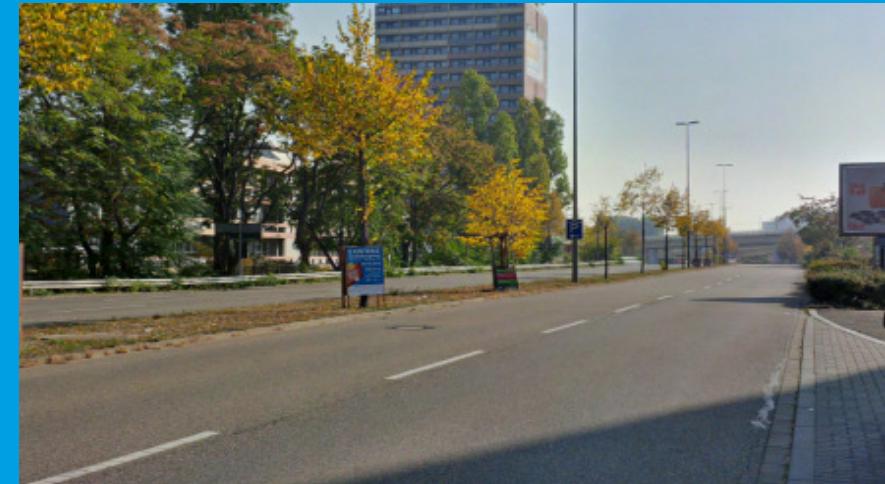
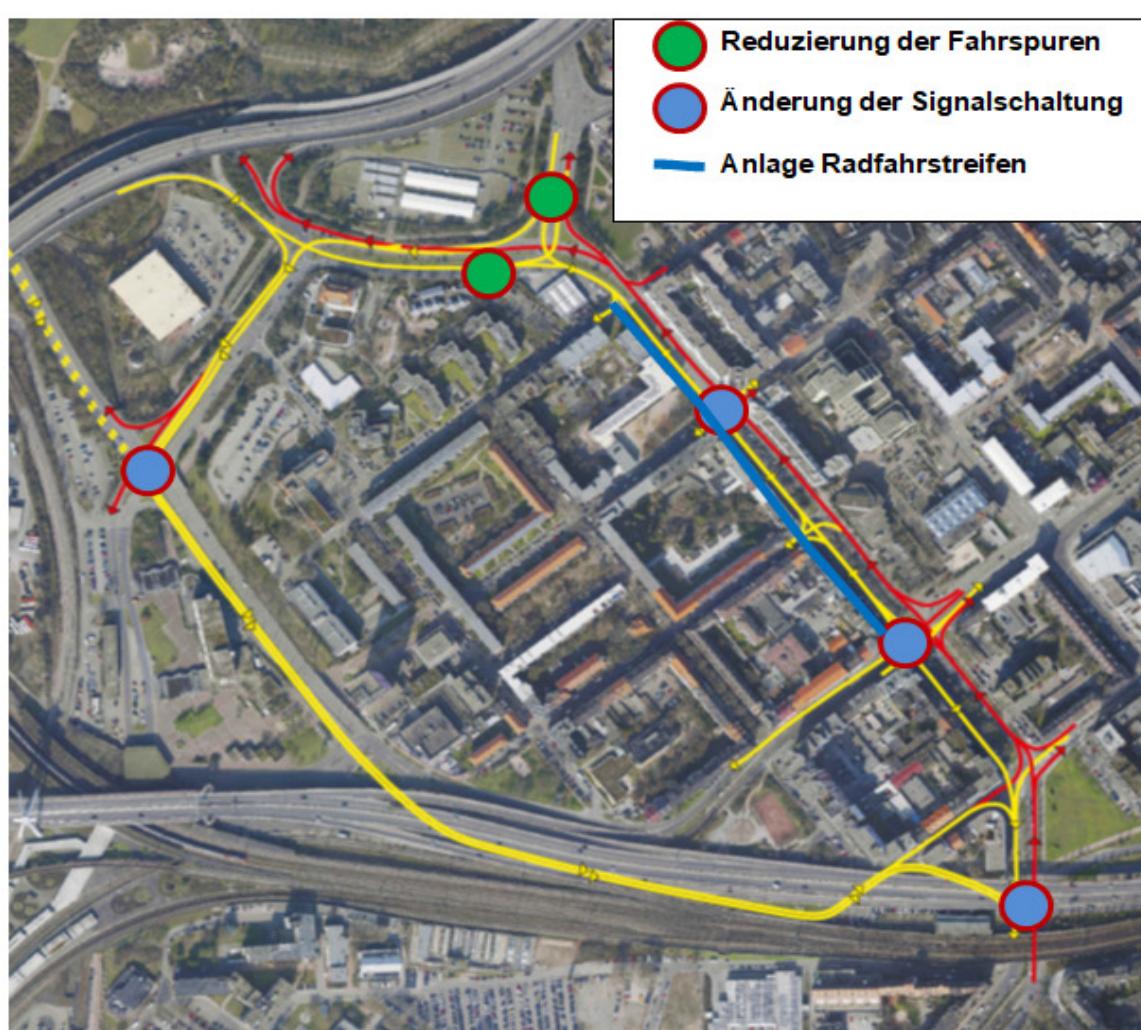
A3 Verbesserung des Verkehrsflusses

Umweltsenitives Verkehrsmanagement

Bestandsanalyse der technischen Systeme (Übersicht)



Umfahrungsroute: Aktivierung Lorientallee



Vernetzung im öffentlichen Nahverkehr

B1 Maßnahmenbündel ÖPNV

Teil-Maßnahmen:

- B1a Förderung des ÖPNV durch Barrierefreiheit
- B1b Erhöhung des ÖPNV Angebotes im Stadtbahnverkehr
- B1c ÖPNV - Erhöhung des Angebotes im Stadtbusverkehr
- B1d ÖPNV - Erhöhung des ÖPNV-Angebotes im Regionalverkehr
- B1e Erhöhung der ÖPNV Attraktivität durch Infrastrukturmaßnahmen
- B1f Einrichtung von Mobilitätsstationen im Stadtgebiet
- B1h ÖPNV-Beschleunigung durch dynamische Stauraumfreihaltung im Busverkehr
- B1i ÖPNV-Beschleunigung durch eigene Busspuren
- B1j ÖPNV-Beschleunigung durch Zuflussdosierung
- B1k Erweiterung Park+Ride-Angebote im Stadtgebiet

Radverkehr

C1 Maßnahmenbündel Rad

Teil-Maßnahmen:

- C1a Fahrradabstellanlagen
- C1b Ertüchtigung vorhandener Radverkehrsanlagen
- C1c Netzergänzungen Radverkehrsnetz
- C1d Regionale Radschnellwege
- C1e Förderung des Radverkehrs
- C1f Ausweitung VRNnextbike Fahrradvermietsystem

Radverkehr in Ludwigshafen



Quelle: Flyer Radfahren in Ludwigshafen

Elektrifizierung des Verkehrs

D1 Vorgezogener Ersatz der städtischen Fahrzeugflotte

Teil-Maßnahmen:

- D1a Vorgezogener Ersatz von Pkw und Kleinstranspo
- D1b Ersatz von weiteren PKW und Schwertransportern



D2 Maßnahmenbündel zusätzliche Förderung E-Mobilität

Teil-Maßnahmen:

- D2a Ausbau Ladeinfrastruktur
- D2b Erstellung Elektromobilitätskonzept

Urbane Logistik

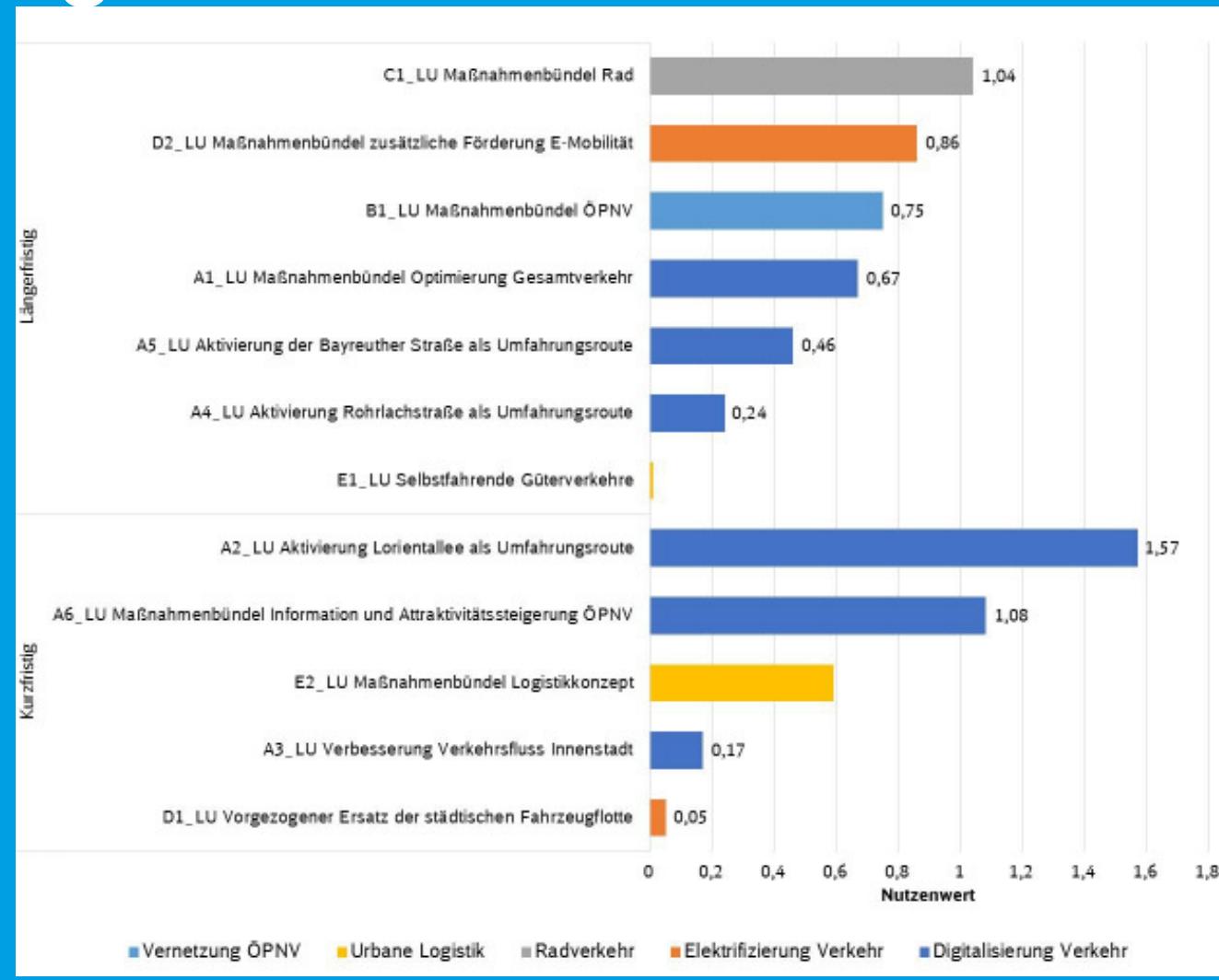
E1 Selbstfahrende Güterverkehre

E2 U Maßnahmenbündel Logistikkonzept

Teil-Maßnahmen:

- E2a Erstellung eines Logistikkonzeptes
- E2b Umsetzung des Logistikkonzeptes

Vergleichende Nutzenbetrachtung



Förderprogramme

Bereitstellung von Fördermitteln „Nachhaltige Mobilität“
durch die Bundesregierung und Automobilindustrie

1 Milliarde Euro

Voraussetzung Mittelvergabe: Masterplan „Green City“

Bereitstellung von Fördermitteln „Aktionsprogramm
saubere Mobilität“ - Landesmittel

1 Million Euro direkt an Ludwigshafen

Fördermaßnahmen - Land

- Aufrüstung des vorhandenen Verkehrsrechners
- Verkehrslenkende Maßnahmen – Aktivierung der Lorientallee
- Zusätzliche Beschaffung fünf VRN-Nextbike-Stationen
- Ausrüstung von fünf neu zu beschaffenden Bussen mit Hybrid-Modulen (rnv)
- Erarbeitung eines Elektromobilitätskonzeptes
- Aufbau einer Ladeinfrastruktur im WBL-Betriebshof
- ÖPNV-Bevorrechtigung durch Änderung bzw. Ergänzung der Signalschaltungen

Mundenheimer Straße und Stadtteil West

- Sensorik zur Zählung von Fahrzeugen und Fahrrädern

Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020

Elektrifizierung des urbanen Wirtschafts- verkehrs

FRL Elektromobilität (BMVI)

FRL Erneuerbar Mobil (BMUB)

Weitere FRL in Vorb. (BMUB)

Elektrifizierung von Taxis, Mietwagen und Carsharing

FRL Elektromobilität (BMVI)

FRL Erneuerbar Mobil (BMUB)

Elektrifizierung der Busse im ÖPNV

FRL Elektrobusse ÖPNV (BMUB)

FRL Elektromobilität (BMVI)

Nachrüstung von Dieselbussen im ÖPNV

FRL in Vorbereitung (BMVI)

Ausbau der Lade- infrastruktur

FRL Elektro-Mobil (BMWi)

Digitalisierung des Verkehrs

FRL Digitalisierung
kommunaler Verkehrssysteme
(BMVI)

Weitere FRL in Vorb. (BMUB)

FRL = Förderrichtlinie

Fördermaßnahmen - Bund

Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme

- Verkehrsoptimierung – Beschaffung und Einbau von Sensorik und virtuellen Verkehrsschildern / Förderquote von 50%
- Umrüstung der VRNnextbike-Fahrräder mit framelocks / Förderquote von 50%

Elektromobilität

Förderung bei der Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur - beantragt und bereits genehmigt wurden 24 Elektromobile als Ersatz für Dienstfahrzeuge und 2 Nutzfahrzeuge im städtischen Fuhrpark. Gefördert wird ein Anteil von bis zu 90% der Investitionsmehrkosten, bei der Ladeinfrastruktur nur das Ladegerät ohne Anschlusskosten.

Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“

Vielen Dank.

Ludwigshafen
Stadt am Rhein